

Engagierter Austausch beim Bürgerdialog der FDP-Landtagsfraktion

Rund 200 Besucherinnen und Besucher haben sich beim Bürgerdialog der FDP-Landtagsfraktion mit den FDP-Abgeordneten im Plenarsaal ausgetauscht. Im Fokus standen die parlamentarische Arbeit und die Trendwenden, die in Regierungsverantwortung der FDP-Fraktion

in Nordrhein-Westfalen eingeleitet wurden. In einer launigen Rede stellte der Fraktionsvorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, Christof Rasche, die 28 Abgeordneten mit ihren Fachgebieten vor. Rasche betonte: „Eine starke, vernünftige und optimistische FDP-Fraktion wird in NRW gebraucht. Es macht einen Unterschied für die Chancen der Menschen in unserem Land, dass die FDP in Verantwortung ist.“

Zu den erreichten Meilensteinen gab es zur Halbzeit der Legislaturperiode der NRW-Koalition viel Zuspruch. Es fand ein engagierter Austausch im Plenarsaal zu einer Vielzahl an Themen wie Bildung, Digitalisierung und Familienpolitik statt. „Mit dem ‚Pakt für Kinder und Familien‘ setzen wir zusammen mit Familien-

minister Joachim Stamp einen Meilenstein für die frühkindliche Bildung“, erläuterte Christof Rasche. Pro Jahr werden 1,3 Milliarden Euro zusätzlich in die frühkindliche Bildung investiert.

In diesem Jahr gab es auch ein neues Angebot beim Bürgerdialog der FDP-Fraktion. Nicht nur über Politik, auch über die Architektur des Landtags und die Kunst im Gebäude konnten sich die Gäste informieren. Zudem konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgerdialogs auch den brandneuen Besucherfilm im Landtagsforum sehen und ihr Wissen über Landespolitik und Parlament beim Quiz testen.



Fraktion vor Ort: Rettet die Wälder

Unsere Wälder befinden sich derzeit im Klimastress: Wetterextreme wie die Stürme im Frühjahr, die lang anhaltende Hitze und der ausbleibende Niederschlag sowie der daraus resultierende Schädlingsbefall setzen dem komplexen Ökosystem Wald enorm zu. Um sich über die aktuelle Situation und die täglichen Herausforderungen der Förster*innen und Waldbesitzer*innen zu informieren, haben unsere Abgeordneten Wälder in ganz NRW besucht. Gemeinsam haben wir vor Ort Antworten auf drängende Fragen diskutiert und entwickelt: Welche Unterstützung brauchen Förster*innen und Waldbesitzer*innen, um unsere Wälder kurz- aber auch langfristig vor den Folgen der Erderhitzung zu bewahren? Und wie kann der Waldumbau hin zu klimastabilen Mischwä-

ldern und einer naturnahen Waldwirtschaft gelingen? Fest steht: Wir brauchen dringend praxisnahe Konzepte, um unsere Wälder zu retten



und sie klimastabil für die Zukunft aufzustellen. Dazu muss das Land mit mehr Personal, mehr Geld und dem Anspruch auf zumindest landesweite Koordination alle Akteur*innen an einen Tisch holen, sonst trocknen die Lungen unserer Natur im wahrsten Sinne des Wortes aus.

Denn uns alle eint die Überzeugung, dass wir den Wald in seiner ökologischen Funktion, seiner Funktion als Holzlieferant aber auch als Naherholungsgebiet für uns Menschen dringend brauchen.



Medien und Kartoffelsuppe

Politische Entscheidungen sind meist das Ergebnis höchst komplexer Vorgänge, die oft auch langwierig sind und von Kompromissen geprägt, um alle Aspekte adäquat zu berücksichtigen. Damit Journalisten das alles nachvollziehen und entsprechend sachlich darüber berichten können, sollten sie idealerweise Kenntnis dieser Hintergründe haben; um das zu gewährleisten, führen die Politiker regelmäßig sog. Hintergrundgespräche. Das können kurze Einzelgespräche sein, manchmal aber auch recht ausführliche Schilderungen in mehrköpfigen Gruppen. Und hin und wieder laden Fraktionen auch einmal zu großer Runde ein, damit ein ausführlicher informativer Austausch das gegenseitige Verständnis fördern und persönliche Standpunkte der Abgeordneten beschrieben werden können.

Zu einem solchen Treffen hatte die AfD-Fraktion nun zum zweiten Mal seit ihrem Einzug in den Landtag eingeladen und da als Zeitrahmen ein ganzer Abend eingeplant war, dies wieder mit einem stilvollen Abendessen. Doch das stieß bei einigen auf plötzliche Bedenken: Könnte ein „Dinner“ bei misstrauischen Geistern nicht möglicherweise den Verdacht wecken, hier wolle sich die Fraktion bei Journalisten einschmeicheln? Man mag darüber schmunzeln (kein Journalist lässt seine Objektivität durch Schweinelenchen an Blumenkohlgratin beeinflussen), aber in Zeiten oft überbordender Befindlichkeiten muss man manchmal selbst das Undenkbare berücksichtigen. Also gab es am Ende Kartoffelsuppe und ein paar belegte Brötchen. Dem informativen Austausch tat das allerdings

keinerlei Abbruch – wir alle waren nur wieder um eine Anekdote reicher. Vor allem aber nutzten die Abgeordneten der AfD-Fraktion die Gelegenheit, abseits des meist hektischen Parlamentsalltags ihre Standpunkte und allgemeinen politischen Ziele den in erfreulich großer Zahl teilnehmenden Pressevertretern zu vermitteln. Insgesamt also ein erfreuliches Zusammentreffen, das wir gerne wiederholen. Natürlich wieder mit Kartoffelsuppe – die übrigens wirklich lecker war!

